

# DAS SCHWARZE L

## TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL  
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr  
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 6

Berlin, Juni 1980

60. Jahrgang

Man muß nicht nur sehen, wo Pannen sind,  
sondern auch sehen, wo es geklappt hat.

Wilhelm Kaisen

## Sportfest

am 1. Juni 1980 um 10.00 Uhr auf dem Lessing-Sportplatz (siehe Seite 4)

## Spielfest

am 15. Juni 1980 von 10.00 - 16.00 Uhr auf der Festwiese zwischen Bäke-  
und Krahmer Straße am Stadion Lichterfelde (siehe Seite 3)

## Gymnastik - Matinee

am 17. Juni 1980 um 10.00 Uhr in der Carl-Diehm-Sporthalle (siehe große  
Ankündigung auf den Innenseiten)

## TERMINKALENDER

1. 6. 09.30 - 18.00 Uhr, Sportfest der Sportjugend Steglitz auf dem Lessing-Sportplatz und der Carl-Diem-Halle Steglitz
8. 6. 09.00 Uhr, Rucksackwanderung, Treffpunkt: U-Bhf. Steglitzer Kreisel
11. 6. **Redaktionsschluß**
12. 6. 16.30 Uhr, junge Briefmarkenfreunde treffen sich im @-Jugendladen, Roonstr. 36
15. 6. 10.00 - 16.00 Uhr, Großes Spielfest im Park am Teltowkanal zwischen Bäke- und Krahmer Straße
17. 6. 10.30 Uhr, Gymnastik-Forum in der Carl-Diem-Halle Steglitz, Lessingstraße 7
22. 6. 17.00 Uhr, „Teestube“ für junge Leute im @-Jugendladen, Roonstraße 36
24. 6. 19.30 Uhr, Jahresabteilungsversammlung der Basketballer im @-Jugendladen
26. 6. 16.30 Uhr, junge Briefmarkenfreunde treffen sich im @-Jugendladen, Roonstr. 36
- Seit
20. 5. 18.00 - 20.00 Uhr, „Gymnastik für junge Leute“ findet jeden Dienstag in der Aula der Tannenberg-Schule, Ostpreußendamm 166 statt

### Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

**MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG**

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-  
Schnelldienst**

## DAS SCHWARZE @

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,  
Roonstraße 32a 1000 Berlin 45  
Pressewartin: Lilo Paternmann Feldstraße 16 Berlin 45

### VEREINSWARTER

Frauenwartin: Gudrun Endisch Söhtstraße 1 Berlin 45  
Jugendwart.: Marina Werthelm Goßlerstraße 3 Berlin 33  
Kinderwartin: Birgit Wockenfuß Goerzallee 141 Berlin 45  
Wanderwart: Horst Baumgarten Havelsteinstr. 14 Berlin 46

### ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37  
Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41  
Faustball: Wolfgang Domroese Gabainstraße 5 Berlin 46  
Gymnastik: Bärbel Heldel Waltrop Weg 6 a Berlin 45  
Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31 a Berlin 46  
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49  
Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45  
Prelball: Heinz Rutkowski Groß-Ziethener-Str. 78 Berlin 49  
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17 c Berlin 37  
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45  
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Luisenstraße 28 Berlin 45  
Turnen: Andreas Waldera Pflügerstraße 23 Berlin 44  
Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmoment. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Erasmustraße 6-7, 1000 Berlin 21

## BEITRÄGE

Erwachsene DM 115,-

Ehefrauen,  
Kinder, Jugendl.,  
Studenten,  
Lehrlinge, Schüler  
über 18 Jahre DM 95,-

2. Kinder DM 45,-

3. Kinder DM 20,-

weitere Kinder DM 10,-

Familien DM 225,-

Erwachsene mit  
1 Kind DM 175,-

Erwachsene mit  
2 Kindern DM 225,-

Auswärtige,  
Passive DM 45,-  
Nur auf Antrag!

Die Aufnahmegebühr beträgt  
pro Person DM 15,-,  
bei gleichzeitigem Vereins-  
beitrag von mehr als  
2 Familienangehörigen  
max. DM 35,-.



**Landessportjugend  
Berlin e.V.**

**LBS Landes  
Bausparkasse**

## Spiel mit ...

**2. Spielfest** auf der  
**Steglitzer Festwiese**  
**am Sonntag, dem 15. Juni 1980**  
**von 10.00 - 16.00 Uhr**  
**für Jung und Alt!**



**TuS Lichterfelde und andere Steglitzer Vereine**



## KINDERWARTIN

### Liebe Kinder, liebe Eltern!

Unser diesjähriges Kinderfest findet diesmal zusammen mit dem „Spielfest“ statt. Am Sonntag, dem 15. Juni 1980 in der Zeit von 10.00 - 16.00 Uhr auf der Festwiese, zwischen Bäke- und Krahmer Straße, am Stadion Lichterfelde.

Hierzu lade ich Euch herzlich ein und bringt diesmal Eure Eltern mit, da es ein schönes Familienfest mit „Trimm-Dich-Spielen“ und Musik werden soll. Für das leibliche Wohl ist auch wieder gesorgt.

Der Eintritt ist frei.

Eure Birgit Wockenfuß



## JUGEND

### Teestube

Diesmal laden die Prellballer zum Teetrinken, Plaudern und Spielen ein. Der Teekessel wird am 22. Juni ab 17.00 Uhr im „TuSLi-La“ pfeifen. Na dann, nicht's wie hin!

### Spielfest am Teltowkanal

Terminkalender herauskramen und gleich notieren: 15. Juni 1980, 10.00 Uhr. @ veranstaltet gemeinsam mit anderen Sportvereinen in diesem Jahr das große Spielfest. Man hofft auf eine ebenso rege Teilnahme, wie im letzten Jahr in den Rehbergen mit Frank Elstner. Das Spielfest findet auf der Festwiese zwischen Krahmer- und Bäkestraße am Teltowkanal statt.

Angelika

## Sportfest auf dem Lessing-Sportplatz

Diverse Sportveranstaltungen könnt Ihr am 1. Juni 1980 um 10.00 Uhr auf dem Lessing-Sportplatz besuchen. Anwesend sein wird die Krad-Gruppe der Berliner Polizei und eine Behinderten-Gymnastik-Gruppe. Ein Fuß- und Handballturnier werden die sportlichen Attraktionen umrahmen.

**Zum Mitmachen** • 10.00 - 14.00 Uhr, Volley- und Faustball für Jedermann (Sportplatz).

**Für Kinder** • 9.30 - 16.30 Uhr, Luftkissen der Sportjugend Berlin (Handballplatz).  
10.00 - 13.00 Uhr, Tanzspiele für Kinder des TC Schwarz-Weiß Berlin (Vorplatz II).

**Informationen** • In der Zeit von 9.30 - 18.00 Uhr informieren der Landessportbund Berlin e. V., die Arbeitsgemeinschaft der Sportjugend Steglitz und zahlreiche Steglitzer Vereine über ihre Arbeit und ihr vielfältiges Angebot. Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich!

Für flotte Musik sorgen die „Umbrella-Jazzmen“. Außerdem spielt das Jugend-Blasorchester der Musikschule Steglitz.

Ein ausführliches Programm ist über die Sportjugend Steglitz, Ostpreußendamm 3-17 (Stadion) erhältlich.

## Hallo, Ihr jungen Leute!

Unsere neueste Aktivität war am Sonntag, dem 27.4.1980: Teestube im „TuSLi-La“. Wir konnten einen „großen Erfolg“ verbuchen. Ganze 15 Jugendliche fanden den Weg in den „TuSLi-La“. Nichtsdestotrotz schmeckten Tee und Kekse in dufter Gesellschaft und wir beschlossen, das Ganze zu wiederholen und uns nicht von „Zu-Hause-Hock-Muffeln“ unterkriegen zu lassen!

Nach heißem Tee und nicht minder heißer Diskussion ergriff uns der Spielteufel. Mikado, Dame, Kniffel und Monopoly standen auf dem Spielplan. Übrigens, falls Ihr ein paar Spiele zu viel habt oder nicht mehr mögt, sind wir dankbare Abnehmer. Außerdem gehen sie Euch nicht ganz verloren, denn Ihr könnt jederzeit in den „TuSLi-La“, Roonstraße 36, Berlin 45 kommen und spielen.

Unsere nächste Teestube findet am Sonntag, dem 22.6.1980 um 17.00 Uhr statt.

jpa



## WANDERN, FAHRTEN, REISEN

### Liebe Wanderfreunde!

Am 8. Juni 1980 findet unsere 25. Rucksackwanderung in den Berliner Forsten seit meiner Amtsübernahme statt. Wir treffen uns um 9.00 Uhr am U-Bhf. Rathaus Steglitz am Eingang vorm Kreisel und fahren dann um 9.17 Uhr mit der U-Bahn Linie 9 bis Leopoldplatz, dort steigen wir in die Linie nach Tegel und fahren bis zum U-Bhf. Seidelstraße. Dort wandern wir durch die Jungfernheide bis nach Saatwinkel. Von Saatwinkel geht es dann mit der Fähre (Fahrpreis ca. 1.50 DM) rüber nach Tegelort. Von dort wandern wir durch den Tegeler Forst bis zum S-Bhf. Schulzendorf und fahren dann mit der S-Bahn bis S-Bhf. Steglitz. Dort besteht auch für die Autofahrer eine Parkmöglichkeit unter der Stadtautobahn. Fahrpreise: BVG 1,50 DM, S-Bahn 1,30 DM.

Horst Baumgarten, Wanderwart

## Makelei ist Vertrauenssache



*Ursula Becker*

SEEHOFSTRASSE 139 c • 1000 BERLIN 37 • TELEFON (030) 8 17 70 75

## Immobilien • Baubetreuungen

Ständig Bedarf an Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Grundstücken für vorgemerkte Kunden

# SPORT KLOTZ

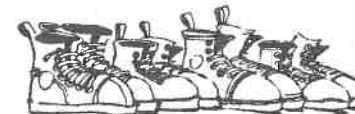


WANDERT MIT!

Alles  
für die  
Berge



**Auf das  
Schuhwerk  
kommt es an**



**Wander-Kleidung**

**Wanderrucksäcke  
Berg- und  
-Regenbekleidung**

**Bundhosen**

**Sportsocken und -strümpfe  
Schlafsäcke**

in die Berge mit

**Sporthaus FRIEDEL KLOTZ**

Hindenburgdamm 69  
1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 30 10

Im Steglitzer Kreisel  
Albrechtstraße 3  
1000 Berlin 41  
Telefon 7 91 67 48



## LEICHTATHLETIK

### Die LG Süd in Göttingen

Wie schon in den letzten Jahren, ist eine kleine Gruppe von LG-Süd-Athleten zur nationalen Bahneröffnung nach Göttingen gefahren. Bei einem stark wechselhaften Wind lief Kerstin Schüler ihre ersten 100 m-Hürden in 17,0 Sek. und die 100 m in 13,5 Sek. Damit wurde sie Sechste im Endlauf und hielt sich gegen die ältere Konkurrenz sehr beachtlich. Claudia Lemke lief bei der gleichen Veranstaltung die 100 m in 14,2 Sek.

Zwei Tage später sprang Kerstin ebenfalls in Göttingen bei den Kreismeisterschaften 1,55 m hoch. Das ist nur 1 cm unter ihrer Bestleistung. Die 1,60 m waren zu diesem Zeitpunkt noch etwas hoch. Mit diesen Ergebnissen hat Kerstin die Saison recht gut begonnen.

### Sportfest bei der LG Nord

Am 10.5. waren Athletinnen vom LG bei der LG Nord zu Gast. Im Rahmen eines Vierkampfes erzielten die Athletinnen Kerstin Schüler über 100 m-Hürden (16,6 Sek.) und im Weitsprung (5,14 m) neue persönliche Bestleistungen. M. Krahmer kam im 100 m-Hürdenlauf auf 16,4 Sek. und 1,55 m im Hochsprung. Claudia Lemke kam im 100 m-Lauf auf 13,9 Sek. Die Leistungen von Kerstin und Claudia lassen bei konstantem Training noch einiges für die Saison erwarten.

### Bundesliga: Vom 13. auf den 7. Platz · Hervorragende Mannschaftsleistung!

Die erste Klasseleistung bei der Bundesligarunde am 11.5. vollbrachte das Wetter – es empfing uns mit herrlichem Sonnenschein und leichten Erfrischungsbrisen im Olympiastadion, als habe Petrus die flehenden Wünsche gehört. So erreichte die LG Süd die zwar erhoffte, aber nur mit großem Einsatz aller einzelnen Aktiven erreichbare Steigerung auf 28.816 Pkt. (im Vorjahr 27.794) und den 1. Platz in Berlin. Damit sind wir wieder Berlins beste Bundesliga-Mannschaft vor dem SCC (27.680) und dem OSC (27.121), die auf Platz drei und fünf landeten. Dazwischen lagen noch die LG Wedel/Pinneberg u. der HSV.

Überraschenderweise liegt die LG Süd nach der 1. Runde zur DMM in der Bundesliga-Gesamtrechnung auf dem 7. Platz! Die Punktzahl bedeutet neuen Berliner Rekord.

**Spezialität:**  
**Baumkuchen**  
mit dem

**Versand-Service**

Familien  
Bäckerei  
und  
Konditorei

Georg

**Hillmann & Co**

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45

Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:

Fil. 1 Moltkestraße 52	• 1000 Berlin 45	• Tel. 8 34 90 24
und Drakemarkt	• 1000 Berlin 45	
Fil. 2 Klingsorstraße 64	• 1000 Berlin 41	• Tel. 8 34 90 24
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32	• 1000 Berlin 46	• Tel. 7 74 60 32
Fil. 4 Schöneberger Str. 3	• 1000 Berlin 41	• Tel. 7 92 70 18
Fil. 5 Rheinstraße 18	• 1000 Berlin 41	• Tel. 8 51 28 61



**Gesundheit**

**und**

**Fitness**

**durch**

**„Trimm Dich“**

**im**



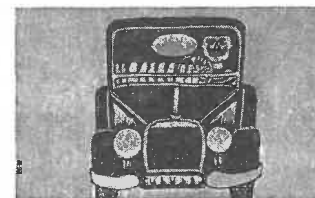
Wie immer begannen die Hammerwerfer, die auf dem bekannt glatten Wurfing im Olympiastadion zwar nicht so ganz zurechtkamen, aber doch ihr „Punkte-Soll“ erfüllten. Lothar Matuschewski hatte sich extra für diesen Wettkampf in den letzten Wochen geschont, da er sich nach gutem Beginn der Saison eine leichte Verletzung zuzog. Über 100 m erzielte Edgar Nakladal seine erste von drei ganz ausgezeichneten Leistungen – er lief 10,7 Sek., Lutz Todtenhausen 10,8 Sek. Die beste Einzelleistung unserer Mannschaft erreichte Ralf Reichenbach, der für seine 19,65 m im Kugelstoßen 1048 Pkt. erhielt. Der Weitsprung brachte nicht ganz so viele Punkte wie erhofft, dafür fielen die 400 m-Zeiten positiv aus dem Rahmen: E. Nakladal und Ralf Höhle liefen mit 46,7 und 47,1 Sek. die beiden schnellsten Zeiten des Tages. Hans-Joachim Selenz und „Neuzugang“ Klaus Sigl warfen unterdessen 61,62 und 60,44 m mit dem Speer und die 1500 m-Läufer bescherten uns einen dicken Batzen Punkte – ein ganz neues Gefühl! Die erstaunlichste Steigerung gelang Björn Reimers im 110 m-Hürdenlauf. Nach seinen hervorragenden Hallenzeiten lief er jetzt auch im Freien die sehr gute Zeit von 14,6 Sek. Allerdings war er danach so erschöpft, daß er sich im Stabhochsprung mit 4,50 m zufrieden geben mußte, was aber genau der aufgestellten „Hochrechnung“ von unserem Kurt entsprach. Im Diskuswerfen schlug Ralf Reichenbach noch einmal zu: aus dem Stand warf er 53,44 m und sorgte zusammen mit Peter Melzer (51,78 m) für die nächsten Punkte. Noch einmal trat Edgar Nakladal zu den 200 m an. Hier lief er persönliche Bestzeit mit 21,4 Sek. Über 400 m-Hürden gelang Ralf Höhle eine erneute Steigerung auf 53,1 Sek. Es war erst sein zweiter Lauf überhaupt über diese Strecke. Lutz Todtenhausen lief 53,6. Im Hochsprung erzielte Björn Reimers genau 2 m und „Altmeister“ Thomas Rachow enttäuschte uns nicht und sprang 1,95 m. In unserer schwächsten Disziplin, dem Dreisprung, kamen wir noch einmal glimpflich davon. Obwohl Winfried Riemer mit einem dicken Bluterguß unter dem Fuß ankam, wollte er trotzdem einen Sprung wagen. Der gelang ihm auch: er verbesserte seine alte Bestleistung um über einen halben Meter auf 13,60 m, auch Hans König trat mit einer leichten Zerrung an und erreichte 13,01 m. Über 5000 m erzielten Ingo Sensburg und Horst Wegner eine „Traumpunktzahl“. Ingo verbesserte den LG-Süd-Rekord um 13,6 Sek. auf 14:17,1 Min und auch Horst Wegner blieb mit 14:52,9 noch unter 15 Min. Nach diesem Aufatmen für die Mannschaft kam dann allerdings doch noch der Dämpfer: unsere erste Staffel verlor beim letzten Wechsel den Stab und so mußte die zweite Staffel unbedingt „ankommen“. Kloska, Sarwas, Rechenberg und Radtke erzielten immerhin noch 43,4 Sek., was zeigt, wie wichtig die sogenannten „Ersatzleute“ sind!

Die eifrigsten Punktesammler der LG Süd waren Edgar Nakladal (2.752 Pkt.), Björn Reimers (2.681) und Ralf Reichenbach (1.980). Allen Aktiven und Betreuern einen herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Mannschaftsleistung! Vielen Dank auch den zahlreichen Helfern für's Harken, Rechnen usw., ebenso den „Basketballern“, die den Tag am Würstchenstand verbrachten!

Die übrigen Leistungen – Hammer: Matuschewski 57,78, Stanienda 48,70, Heß 46,92 100 m: Wroblewicz 11,5 Kugel: Schier 15,60, L. Neumann 12,15 Weitsprung: Szafranski

**Auf die Promille kommt es an!**

Auch und besonders bei Kreditzinsen. Je geringer diese sind, um so besser für Sie. Die BERLINER BANK zeigt sich dabei besonders fahrtüchtig. Niedrige Zinsen und kundenfreundliche Rückzah-



lungsbedingungen – das sind die Vorteile unseres »Privatkredites«. Wenn Sie also ein Auto kaufen wollen oder andere Anschaffungen planen, machen Sie bei uns die Probe auf die Promille!



**BERLINER BANK** Die große  
Bank für alle

7,07, Potyka 6,44, Rechenberg 6,05. Speerwurf: L. Neumann 51,58. 400 m: Sarwas 50,5. 1500 m: Weiß 3:59,2, Sensburg 4:01,0, Petsch 4:14,6. 110 m - Hürden: Szafranski 15,8. Stabhochsprung: Combes und Härtel 4,30. Diskus: Schier 43,18. 200 m: Radtke 22,5. Sarwas 23,0. 800 m: Metzlaß 1:57,3, Weiß 2:01,1, Hermann 2:01,9. 400 m - Hürden: Nagy 57,3. Hochsprung: Balke 1,90. Dreisprung: Härtel 12,19.

Die Frauen-Mannschaft der LG Süd nahm ebenfalls an der Bundesliga-Runde im Olympia-stadion teil. Sie erreichte den 5. Platz mit 17.367 Pkt.

Die besten Leistungen — Hochsprung: Petra Graffunder 1,70, Renate Schmidt 1,60. Speerwurf: Karin Tast 46,98. 800 m: Silvia Kayser 2:13,5. Kugel: Monika Krolkiewicz 12,56. Weitsprung: Schmidt 5,52, Manuela Peuckert 5,39, Christine Scharnowski 5,37. 400 m: Kayser 58,5. 3000 m: Jutta von Haase 10:35,5. 4 x 100 m: Peuckert, Schmidt, Scharnowski, Kayser 49,8.

Ⓐ Ⓐ Ⓐ

Bei den zahlreichen Vorbereitungswettkämpfen wurden einige gute Ergebnisse erzielt. Im Hammerwerfen verbesserte Ulrich Duckstein den Ⓐ-Rekord auf 50,20 m. Ralf Reichenbach warf den Diskus 54,70 m, Wolfgang Schier stieß 16,18 mit der Kugel. Hanspeter Jäggi sprang 4,70 m mit dem Stab, als Schweizer darf er ja leider nicht in der Bundesliga starten. E. Nakladal lief 300 m in sehr guten 33,2 Sek., Ralf Höhle in 33,7 und die 100 m in 10,8. Lutz Rechenberg 7,06 weit. Die 4 x 100 m - Staffel kam in 41,7 Sek ins Ziel, Monika Krolkiewicz sprang 5,59 m weit und 1,70 m hoch.

Ⓐ Ⓐ Ⓐ

Anke Faber stellte mit 42,86 m im Diskuswerfen einen neuen LG-Süd-Rekord für Jugend und Frauen auf.

## Abteilungsversammlung

19 Mitglieder fanden sich zur Abteilungsversammlung am 21. 4. 1980 im Stadion Lichterfelde ein. Traute Böhmig in Vertretung des erkrankten Abteilungsleiter Egon Böhmig, dem wir gute Besserung wünschen, gab den Bericht der Abteilungsleitung. Sowohl zu Ihrem Bericht sowie zum Bericht des Kassenwartes Helga Plinke gab es keine Beanstandungen und Wortmeldungen. Die Entlastung der alten Abteilungsleitung ging reibungslos über die Bühne. Auch bei den anschließenden Neuwahlen gab es keine Probleme.

Es wurden gewählt —

Abteilungsleiter: Egon Böhmig, Stellvertreter: Traute Böhmig, Kurt Muschiol

Abteilungskassenwart: Helga Plinke

Abteilungssportwart: Traute Böhmig, Kurt Muschiol

Jugendwart — männl. Jugend: Norbert Heß Jugendwart — weibl. Jugend: Norbert Herich

Pressewart: Volker Härtel

Gerätewart: Wolfgang Schier

Rasenkraftsportwart: Ulrich Duckstein

Es scheint also alles in bester Ordnung zu sein . . . oder? Unter Punkt Verschiedenes wurden dann von Traute „endlich“ Probleme vorgetragen, die es gilt, in der kommenden Saison zu lösen (u. a. Trainer-Sorgen). Wünschen wir der alten und neuen Abteilungs-leitung bei der Bewältigung der Probleme viel Erfolg.

Norbert Herich

Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



## TURNEN

### Landesliga L 6 - Mädchen

Bei der diesjährigen Landesliga L 6 starteten vom Ⓐ nur zwei Mannschaften in der jüngsten Altersgruppe.

Nachdem es nach der Vorrunde für unsere C 1 sehr gut aussah, holte sie in der Zwischenrunde das große Pech ein. Beim Sprung und Balken wollte es einfach nicht klappen. Da halfen selbst die guten Leistungen am Boden nichts mehr. Mit 0,6 Pkt. Rückstand verpaßten sie knapp die Endrunde und erreichten somit leider nur den 5. Platz. Die 2. C-Mannschaft turnte in der Zwischenrunde nur mit fünf Mädchen und somit ohne Streichwert. Trotzdem konnte sie sich gegenüber der Vorrunde verbessern und landete im Endergebnis auf dem 7. Platz. Allen Turnerinnen herzlichen Glückwunsch!

R. Wendland



## GYMNASTIK

### Fahrt nach Suhlendorf

Das habe ich mir nun auch selber eingebrockt, der Platz im Bus vor Traudi verpflichtet, in meinem Fall dazu, über die Reise nach Suhlendorf zu berichten. Als ich am Freitagnachmittag, dem 25. 4. 1980 mit meinem Wochenendkofferchen zum Bus keuchte, war dieser schon zur Hälfte gefüllt. Ein Kichern schlug mir entgegen, und das sollte auch während des ganzen Ausfluges so bleiben. Der Fahrer erklomm seinen Sitz und überpünktlich ging es los. Nachdem wir noch ein paar Fahrgäste unterwegs aufgenommen und der Fahrer die Getränke aufgefüllt hatte, stand der zügigen Fahrt nichts mehr im Wege. Grenze und Intershop wurden mit Routine genommen, das Ziel Suhlendorf gegen 20,30 Uhr erreicht. Traudi hatte während der Fahrt schon die Einteilung der Zimmer bekanntgegeben, so daß eigentlich nichts mehr schief gehen konnte. Der Bus schaffte die letzten Kilometer spielend, und die weiße Mühle, die schon von weitem grüßte, war bald erreicht.

## ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

### Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen





# BORST & MUSCHIOI MALEREIBETRIEB



Selt über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen  
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte  
und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8 a • 1000 Berlin 45 • Tel. ☎ 8 33 40 71

Kleine Panne am Anfang, der Wirt verkündete mit Dackelfalten im Gesicht, daß ein Dauergast eines unserer bestellten Zimmer belegt hätte und wir uns mit einem außerhalb des Hotels begnügen mußten. Lange Gesichter, Unmut zeigte sich, aber dann gewann doch die gute Laune die Oberhand und Hilde Blach (ihr Zimmer war es), machte gute Miene zum bösen Spiel. Das Abendbrot brachte uns wieder zusammen, es wurde gelacht, geplauscht und relativ früh ins Bett gegangen.

Der nächste Morgen brachte zur Überraschung aller, blauen Himmel mit netten kleinen Wölkchen, und so zogen wir unter dem Absingen von Wanderliedern los. Die Landschaft potteben, mit aufbrechenden Knospen an den Büschen und Bäumen, wir genossen es alle mal, das Auge in die Ferne schweifen zu lassen, ohne daß der Blick von Beton und Mauern begrenzt wurde. Manches Gespräch ergab sich beim Wandern zufällig, es wurden Meinungen ausgetauscht und die „Neuen“ haben den Kontakt zu den „Alten“ leicht gefunden. Hatten wir mal zufällig nichts zu schnattern, so hörten wir auch Vogelgezwitscher. In bester Laune und voller Sauerstoff begaben wir uns nach dem zwei-stündigen Marsch zum Mittagessen.

Nach der Mittagsruhe wollten wir mit dem Bus zu einer Heiderundfahrt starten, das Ziel, wo uns eine Kutschenfahrt erwarten sollte, erreichten wir nicht, da der Fahrer sich verfahren hatte. So sahen wir uns, als Alternative, die Stadt Lüneburg an. Jeder streifte durch die Straßen und Gassen, wie er Lust hatte. Mein Eindruck: kleine enge Straßen, alte Häuser mit Fachwerk, z.T. liebevoll restauriert. Mich beeindruckten die verwinkelten Innenhöfe, die Kleinteiligkeit der Fassaden und Schnörkel am Gemäuer, schöne natürliche Farben in braun, grün, rot, die immer wiederkehrten. Vorherrschender Eindruck, ein idyllisches Städtchen, das man doch mal genauer besehen sollte.

Zum Abendbrot waren wir pünktlich zurück, sollte es doch eine kullinarische Überraschung geben, die sich dann als Kaßler, gebacken in Blätterteig, entpuppte. Dazu ein Krautsalat. Unser Schnattern war für einige Zeit verstummt. Dann gab es Tanz. So einen und so einen. Der Wirt hatte uns für den Abend angekündigt, daß eine Laubenpiepergruppe aus Hamburg abends zum Tanz erscheinen sollte. Die Gruppe war auch da, es war aber ein Seniorenclub aus Hannover. Alle schwangen das Tanzbein. Das ließ uns nicht ruhen, es ihnen gleichzutun, kamen aber damit übel an, denn sofort ging der Streit um die Bezahlung der Tanzkapelle los. Es stellte sich heraus, daß der Wirt von uns und der Seniorengruppe das Geld eingenommen, aber die Senioren darüber nicht aufgeklärt hatte. Wir zogen uns als Klügere zurück und erschienen erst wieder zum Tanzen, als die Senioren gegen 22.00 Uhr ihren Bus bestiegen und gen Heimat fahren mußten. Es wurde noch ein sehr vergnüglicher Abend, allen voran schwang Ilse Schmorte das Tanzbein, lüpfte das Röckchen und strahlte so viel Frohsinn und Lebensfreude aus, daß man sich daran ein Beispiel nehmen konnte. Gegen Mitternacht sanken wir ermattet in die Kissen.

Der Sonntag war verhangen, aber es regnete nicht, und so ließen wir uns auslüften. Dieses Mal gingen wir eine Riesenrechtskurve, liefen über Felder, bekamen Dreckschuhe und endlich auch wieder Hunger. Nach dem sonntäglichen Menü, das ausgezeichnet war, bekamen wir nun endgültig Knatsch mit dem Wirt, der sein Versprechen, uns am Nachmittag im Turmcafé mit Kaffee und Kuchen zu bewirten, nicht hielt. Traudi focht manchen Kampf mit dem Wirt aus, aber wir hatten nun auch keine Lust mehr zu diesen

Eskapaden, so fuhren wir früher als gedacht ab und machten eine Kaffeepause in einer Hotelpension „Rose“, die von einer Freundin Hilde Blachs empfohlen worden war. Wir wurden angenehm überrascht, weil die Hotelpension sich als Herrenhaus mit entsprechender Umgebung herausstellte. Beeindruckend die Gepflegtheit und das mit viel Geschmack eingerichtete alte Haus. Die Bewirtung war dementsprechend, so daß wir bei bester Laune dem Bus, der uns wieder in heimatliche Gefilde bringen sollte, zustrebten.

Die Rückfahrt verlief zügig und problemlos, Gütezeichen war Gekicher, die Wortspiele flogen hin und her, es war schön, und pünktlich kamen wir in Berlin an. So bleibt nur zu hoffen, daß es den anderen auch so gut gefallen hat wie mir und Traudi als Dank für ihre Mühe in viele fröhliche Gesichter geguckt hat. Bei der nächsten Fahrt bin ich bestimmt wieder dabei.

Heide Pein-Barthelmes

## Hallo, ihr jungen Leute!

Wer etwas für seine Gesundheit tun will und etwas für moderne Gymnastik und moderne Tänze, auch Folklore, übrig hat, der kann das mit der Andrea Herrmann jetzt in der Halle der Tannenbergschule, Berlin 45, Ostpreußendamm 166-167 (Aula) verwirklichen: Ab 20. Mai 1980 von 18.00-20.00 Uhr jeden Dienstag finden die Übungsabende statt. Andrea würde sich freuen, wenn recht viele junge Männer kommen würden. Falls sie sich nicht trauen, können sie ja auch ihre Freundinnen mitbringen! Oder Schwestern! Also auf, tut was für Eure „elegante Erscheinung“! Viel Spaß wünscht Euch dabei die Gymnastik-Abteilung.

Bärbel Heide

## An die Teilnehmer der Gymnastik-Großraumvorführung

Hier nur kurz der nächste Termin für die Gymnastik-Großraumvorführung:  
21. Juni 1980, 15.00 Uhr, Halle „Ahlener Weg“

Irmchen Demmig



## SCHWIMMEN

### Jugendschwimmfest des BTB am 4. Mai 1980

Das Protokoll dieser Veranstaltung liegt leider noch nicht vor, so daß hier nur einige Ergebnisse veröffentlicht werden können.

100 m - Brust (Jg. 62/63): 2. Michael Motzkus 1 : 24,0, 4. Michael Lingohr 1 : 26,6 (Jg. 64/65): 7. Kirsten Heinemann 1 : 44,9; 5. Carsten Keller 1 : 28,8, 8. Jörg Harke 1 : 30,7 (Jg. 66/67): 4. Babette Weber 1 : 36,9, 10. Susanne Purol 1 : 40,4; 3. Marcus Motzkus 1 : 36,3, 7. Matthias Weidler 1 : 38,9 100 m - Kraul (Jg. 62/63): 5. Sabine Schirmer 1 : 26,6; 7. Michael Motzkus 1 : 11,1, 8. Michael Lingohr 1 : 11,7 (Jg. 64/65): 10. Kirsten Heinemann 1 : 29,5; 3. Carsten Keller 1 : 09,7, 7. Jörg Harke 1 : 14,3 (Jg. 66/67): 9. Babette Weber 1 : 24,7; 4. Dirk Lottermoser 1 : 18,8, Matthias Weidler 1 : 24,7 100 m - Lagen (Jg. 66/67): 3. Babette Weber 1 : 29,6 (Jg. 68/69): 1. Anja Bauer 1 : 38,2.

**Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93**

ELEKTROGERÄTE • FERNSEHGERÄTE • LEUCHTEN

**ELEKTRO  
RADIO**

**KURT Broy**

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde • Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee • Telefon 8 11 65 93

DER TURN-UND SPORT VEREIN LICHTERFELDE v. 1887 EV.

LADT ALLE GYMNASTIKFREUNDE EIN ZUR



## 2. GYMNASTIK-MATINEE

7. JUNI 1980

CARL-HEM-SPORTHALLE

SSINGSTRASSE 7

BERLIN 41

DIE LANDESSPORTHULE UND BERLINER VEREINE  
ZEIGEN EIN VIELSEITIGES VORFÜHRUNGS-PROGRAMM

BEGINN: 10 UHR

EINTRITT: FREI

Die Staffeln der Jg. 68/69 bei den Mädchen und Knaben wurden mit unterschiedlichsten Erfolgen absolviert. Hier sind besonders lobend die Mädchen zu erwähnen, die mit Ehrgeiz bei der Sache waren. Bei den Knaben wurden Schwimmfehler und Frühstarts verzeichnet, die zur Disqualifikation führten. Bei einigen Jungen ist die lasche Einstellung zu beklagen, die das Wort Teamgeist scheinbar nicht kennen und sportlichen Ehrgeiz vermissen lassen. Es muß manchmal der Eindruck entstehen, daß diese Knaben sich in der Gestalt des Pausencloowns wohl zu fühlen scheinen.

Nun die Ergebnisse — Die Lagenstaffel der Mädchen mit K. Friedel, C. Wetzel, A. Bauer, H. Kock erreichte den 3. Platz, und die der Knaben mit J. Wockenfuß, R. Bossy, F. Görgeleit und F. Krentz den 5. Platz. Anke Rademacher, Viviane Müller, Heike Kock und Corinna Wetzel kamen in der Bruststaffel auf den 5. Platz.

Alexander Nacke herzlichen Glückwunsch zum Jungensschwimmabzeichen in Bronze.  
Manfred Weber

### Schließung der Hallen, Training im „Spucki“

Die Schwimmhalle in der Leonorenstraße schließt in diesem Jahr vom 14.7. - 8.8.1980. Letzter Trainingstag ist der 7. Juli. Am Montag, dem 11.8.1980 beginnt dort der Trainingsbetrieb wieder.

In der Halle, Bergstraße ist der 9.7.1980 letzter Übungstag. Das Training in dieser Halle beginnt erst wieder am Mittwoch, dem 10.9.1980.

Vom 15.7.1980 an führen wir jeden Dienstag und Donnerstag von 18.00 - 19.30 Uhr im Sommerbad Lichterfelde am Hindenburgdamm ein Training, verbunden mit etwas Gymnastik für „Jung und Alt“ durch. Wir würden uns freuen, wenn sich viele daran beteiligen würden und erhoffen uns für diese Zeit herrliches Sommerwetter. Sollte Petrus uns ab und an im Stich lassen, es kann uns nicht erschüttern, denn bei der Gymnastik wird uns schnell wieder warm.

### Jubiläum des SCL

Der Schwimm-Club Lichterfelde, unser Partnerverein in der Startgemeinschaft, begeht in diesem Jahr sein 60jähriges Bestehen mit einem internationalen Schwimmwettkampf im Olympiastadion. Für die Gäste seiner Jubiläumsveranstaltungen vom 27.6. - 30.6.1980 benötigt der Verein noch Freiquartiere. Wer für diese Zeit eine Schwimmerin oder einen Schwimmer aufnehmen kann wird gebeten, sich bei der Abteilungsleitung oder direkt beim SCL, Undinestraße 6, 1000 Berlin 45 zu melden. Gleichzeitig werden für diese Veranstaltungen noch Helfer für die verschiedensten Tätigkeiten gesucht. Wer hat Zeit und kann einspringen?  
S.B.



### FAUSTBALL

#### Liebe Faustballfreunde!

Am 27. April begannen für ④ die Punktspiele der Freiluftsaison. Inzwischen sind drei Spieltage vergangen und ④ hat mit 10:8 Punkten einen guten Mittelplatz erreicht. Daß überhaupt gespielt werden konnte, verdanken wir in erster Linie unserem Sportfreund Dieter Schmidt, der mit viel Mühe und Zeit (!) wenigstens fünf Spieler auf die Beine brachte.

Wir hoffen, daß für die nächsten Spieltage nicht soviel Mühe aufgebracht werden muß, um die Mannschaft des ④ zusammenzubekommen.

### Trotz immer wieder erhöhter Beiträge, keine Hilfe für die Faustballabteilung!

Wenn nicht die letzten Treuen des ④ am Sonntag ihre Familien mitbringen würden, würde überhaupt kein Trainingsbetrieb zustande kommen. Nur der eiserne Wille der Resttreuen, und die Hoffnung, doch noch unterstützt zu werden, halten die Faustballabteilung aufrecht. Sollte sich in absehbarer Zeit jedoch keine Änderung einstellen, werden die Spieler sich wohl nach anderen Spielmöglichkeiten (Vereinswechsel) umsehen. Das wiederum, würde für den TuS Lichterfelde einer Blamage gleichkommen, da der Verein in Berlin immer führend sein will, und nach der Statistik (Mitgliederzahl) auch ist.  
Gerhard Schmidt



Mineralölwerk — Chem. Fabrik

# HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen  
in alle Stadtteile

60 60 61

(App. 10, Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTR. 47/51 · 1000 BERLIN 47

**Papeterie Lichterfelde West**  
BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

— im Büro

— beim Sammeln  
und Beschriften

Fotokopien sofort

*... mit Scholz da rollt's!*

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

## Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des ①

**Günter Rademacher**

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

**BUCHHANDLUNG**

**ROGGENTHIN**

SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111  
(an der Pauluskirche)  
Telefon 8 33 30 42

## heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper

Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59





## BASKETBALL

### Die erfolgreichste Basketballmannschaft Berlins!

Folgende Titel konnten die C-Mädchen (Constanze Herrenkind, Silke Faber, Christiane Stumpe, Martina Urban, Claudia Schulz, Britt Schroeder, Kerstin Müller, Kirstin Christiansen, Christina Berger, Inga Schewe, Brigitte Schmidt und ihr Trainer Michael Radeklau) erringen: ungeschlagener Meister der weibl. B-Jugend (!), Pokalsieger der C-Jugend, Norddeutscher Vizemeister der C-Jugend und auch Berliner Meister in dieser Altersstufe, Teilnahme an der DM-Zwischenrunde (letzte Acht).

### Norddeutscher Vizemeister · Göttinger Mädchen ausgeschaltet!

Nach dem überlegenen Erringen der Berliner Meisterschaft in der weibl. C-Jugend, stellte sich die Frage, wie stark diese Mannschaft im Norddeutschen Bereich einzustufen sei. Ausgetragen wurde die Norddeutsche Meisterschaft in zwei Dreiergruppen, die jeder gegen jeden über die volle Spielzeit antraten. Im Überkreuzspiel sollten dann die Gruppenersten und -zweiten die Endspielpartner ermitteln, die dann weiter zur Zwischenrunde der DM fahren durften.

Nervosität kennzeichnete unser erstes Spiel gegen den Hamburger Meister TuS Alstertal, das jedoch in der zweiten Halbzeit sicher mit 48:35 gewonnen wurde. Das zweite Gruppenspiel gegen den Schleswig-Holstein-Meister TuS Holtenau wurde ein „Schützenfest“. Selbst die „zweite 5“ punktete unauffällig, so daß am Ende es 97:35 stand. Im Überkreuzspiel hieß es gegen die Mädchen von BG 74 Göttingen zu bestehen, die im Gruppenspiel gegen Wolfenbüttel, den Niedersachsenmeister, verloren hatten. Bisher scheiterten immer alle C-Mädchenmannschaften an dieser Basketball-Hochburg. Aber jede Serie geht einmal zu Ende. 30:26 hieß es zur Halbzeit, aber zwei Minuten vor Schluß waren es nur noch zwei Punkte Vorsprung. Taktisch diszipliniert und totaler kämpferischer Einsatz sicherten jedoch den 47:45 Sieg. Freudentränen flossen nach dem Erfolg, der im wesentlichen in einer geschlossenen Mannschaftsleistung lag. Die Runde der „letzten Acht Deutschlands“ war erreicht, im Endspiel ging es nur noch um Meister- oder Vizemeistertitel.

Der Heimvorteil der Wolfenbütteler Mädchen war wohl mitentscheidend, da das knappste Ergebnis zustande kam. Mit 51:52 verloren wir zwar das Endspiel, aber Trainer wie Spielerinnen waren mit den gezeigten Leistungen voll zufrieden. Allen Mädchen und der Schlange „Tusnelda“ einen herzlichen Glückwunsch.

### Pokalsieg über Lichtenrade!

Vor gefüllten Zuschauerrängen ging das Berliner Pokalendspiel der weibl. C-Jugend über die Bühne. Die bemühten Lira-Mädchen hatten jedoch spielerisch keine Chance und mußten mit 31:83 dem C den Sieg überlassen.

— micha —

### Pokalsieg über den ASV · Weibl. D-Jugend im Siegestaumel!

Nicht von ungefähr hat die D-Jugend das wohl größte Stammpublikum der Basketball-Abteilung (diesmal zünftig mit Kaffee und Kuchen). Nach der errungenen Berliner Meisterschaft standen wir im Pokal-Endspiel gegen den ASV. Die Mädchen kämpften hervorragend und siegten dabei überlegen mit 75:20. Jeder erzielte mindestens zwei Pkt., wobei Anne-Katrin Vogt mit 20 Punkten überlegen aufspielte und unsere kleinste Spielerin Annette Kunze ohne Scheu vor bis zu zwei Köpfen größeren Spielerinnen die Schnellste und Umsichtigste auf dem Feld war und 17 Punkte machte. Glücklicherweise übernahm Kapitän Petra Lemke den Wanderpokal.

Am 17. 5. geht es nun zur Norddeutschen Meisterschaft. Wir wollen Erfahrungen sammeln und alle 12 Mädels freuen sich riesig darauf und werden gewiß ihr Bestes geben.

— Nuschamutter —

### Gut trainiert, Jugend!

Jaja, die Goethe-Mädchen sind wieder an der Reihe. Inzwischen hat nämlich das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ stattgefunden, mit anderen Worten, die Endrunde der deutschen Schulmeisterschaften. Da auch die Mitglieder des C teilweise noch zur Schule gehen, auf die Goethe-Oberschule z.B. Mädchen aus der C-Jugend des Vereins, ist ein Abschneiden von Vereinsmitgliedern sicherlich nicht ganz ohne Interesse. Sei es

also: Ein ganz hervorragender 5. Platz sprang heraus im Wk III bei den Mädchen, errungen gegen komplette Vereinsmannschaften (die Goethe-Schule konnte nur vier aufweisen, eben die C-Mädchen). Große Disziplin in der Verteidigung, das Erzwingen von gegnerischen Angreiferfouls und eine exzellente Freiwurfausbeute sicherten letztendlich den Sieg, in einem wahren Basketballkrimi, gegen die körperlich überlegenen Saarländerinnen. Nach Schlußpfiff, aber auch vorher, tobte das Publikum auf den Rängen. Logisch, denn derartig spannend servierte Korbjagden bekommt man nicht alle Tage zu sehen.

Ach, hätte Hitchcock Silke, Britta, Britt und Kerstin noch sehen können, das wäre ein Film geworden!

— günter —

### Einladung zur Jahresabteilungsversammlung!

Die Weichen für die nächste Saison müssen gestellt werden, damit die Abteilung nächste Saison nicht auf das Abstellgleis gerät. Um Fahrpläne und Personalfragen durchzusprechen, wird hiermit offiziell zur Jahresabteilungsversammlung eingeladen.

Ort: C-Jugendladen. Termin: Dienstag, dem 24. Juni 1980 um 19.30 Uhr. Hervorragend wäre eine rege Beteiligung, jeder komme also persönlich vorbei.

Tagesordnung:

1. Begrüßung	4. Neuwahlen
2. Berichte	5. Anträge
3. Entlastung	6. Verschiedenes

Interessierte Zuhörer sind herzlichst eingeladen.

### Neues von der männl. C-Jugend

Laut Aussage eines Spielers hätten sie ganz gut gespielt, es ging so. Damit beschrieb er die Leistungen im Pokalendspiel gegen den TSC. Allerdings ist dies pures Understatement. Wer mit 103:10 gewinnt, und zwar gegen einen starken Konkurrenten in der Meisterschaft, der hat nicht nur „ganz gut“ der muß überzeugend und spitzenmäßig gespielt haben. Naja, immerhin haben die Jungs nun das Double geschafft, Pokal und Meister, toll, toll!



## BADMINTON

### Jugend-Qualifikationsturnier

In der A-Jugend konnte sich Christian Knuth einen nicht erwarteten 4. Platz erkämpfen und hat sich somit für das 2. Jugend-Ranglistenturnier qualifiziert. Etwas enttäuschend das Abschneiden der B-Jugendsspieler. Hier war keine Leistungssteigerung zu erkennen, wobei Fred Kuschel als einziger in Normalform spielte. Zu viele Schlagfehler und vor allem mangelnde Kondition, ließen das anfangs gute Spiel von Axel, Martin und Christian in der entscheidenden Phase scheitern. Matthias Garbe und Roland Kapps zeigten gute Leistungen. Besonders Matthias bewies, daß er, wenn er geradlinig und konzentriert spielt, auch ein sehr gutes Einzel spielen kann. Erfreulich das Auftreten unserer Mädchen, die teilweise sogar gegen Gegner antreten mußten, die fünf (!) Jahre älter waren. Trotzdem konnten sie gut mithalten und brachten so manchen Gegner in arge Schwierigkeiten.

### Ergebnisse

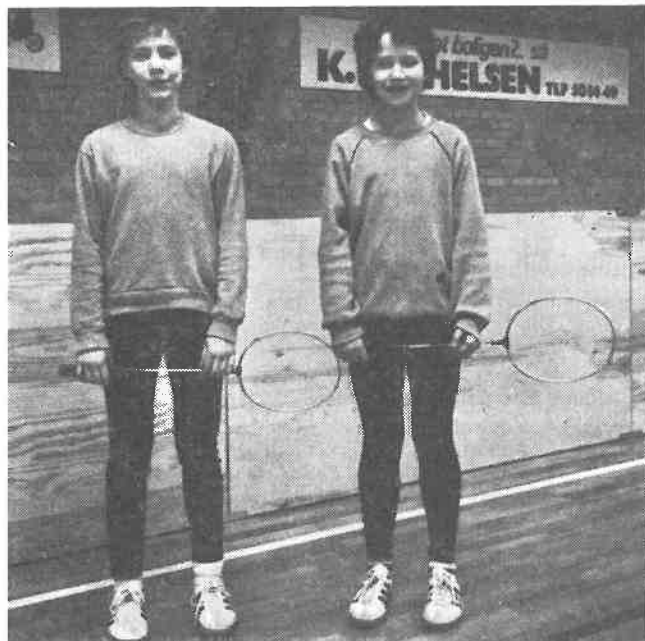
A-Jugend (20): 4. Knuth  
B-Jugend HE (29): 6. Kuschel, 9. Garbe, 13. Derek, 17. Kapps, 25. Müller  
B-Jugend DE (28): 7. Thiede, 13. Westermann, 17. Schütz

### Schüler-Qualifikationsturnier

Für das 2. Schüler-Ranglistenturnier haben sich Tobias Hootz, Stephan Kapps und Carola Müller qualifiziert. Ein erwartetes Resultat.

### Ergebnisse

HE: 1. Hootz, 2. Kapps  
DE: 4. Müller, 5. Elson, 6. Bold



**Stets aktuell:**

**Gesundheit  
und  
Fitness  
durch  
„Trimm Dich“  
im**



**Das ist  
der Berliner Badminton-  
B-Schüler-Meister 1980  
im Mädchendoppel:**

**Stefanie Westermann (lks.)  
und Sabine Thiede**

### Mini-Schüler-Turnier

Am 10./11.5. wurde ein Mini-Schüler-Turnier des Waldorfer Sportvereins in Hamburg besichtigt. Unsere beiden Teilnehmer, Stefanie Westermann und Sabine Thiede, haben trotz vereinzelter Konditionsschwächen und kurzfristig auftretender Spielfaulheit, gute Spiele geleistet und konnten die Plätze zwei und vier belegen. Stefanie unterlag im Endspiel nur knapp mit 15:17 nach einem guten, wenn auch nicht immer konzentrierten Spiel in allem ein gelungener Ausflug nach Hamburg.

### A-/B-Ranglistenturnier der Senioren

Petra Bethke hat das letzte Ranglistenturnier der B-Klasse im Ergebnis — wenn auch über den beschwerlichen Weg der Trostrunde — gewonnen. Sie hat sich damit in der Reihe der 16 besten Damen im Berliner Verbandsbereich gespielt. Eine großartige Leistung!

### C-F-Ranglistenturnier

Beim Ranglistenturnier der C-F-Klasse erreichte Martina Drathschmidt den 3. Platz der C-Klasse.



Wegen der Fahrt nach Ober-Mörlen fällt das Training am 13.6. aus.

### Termine

13./14.6. Fahrt zum Jugendturnier nach Ober-Mörlen  
28./29.6. Frank-Schumann-Pokal, Lobeckstraße

D., B., G. Förchner



## HANDBALL

### Endgültiger Aufstieg der FI in die Stadtliga

Wir haben das letzte Punktspiel gegen den SV Buckow mit 17:6 Toren gewonnen. Somit ist unser Aufstieg in die Stadtliga perfekt!

In einer langen und anstrengenden Saison mit 18 Punktspielen und zwei Pokalspielen, in der es nicht immer leicht war, die Mädchen beim Training und zum Spiel zu motivieren. Jedoch mit viel Kameradschaft und Teamgeist konnten wir uns vor entscheidenden

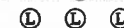
Spiele immer wieder steigern. Somit verließen wir am Schluß der Spiele jeweils als Sieger das Spielfeld. Mein Dank dafür gilt allen meinen Mitspielerinnen und unserem Trainer Hottie, der uns immer wieder zu guten Leistungen angespornt hat. Dank gilt auch den Lichterfelder Zuschauern, die zum ersten Mal reges Interesse an unserer Frauenmannschaft und deren Erfolg gezeigt haben. Wir freuen uns sehr, daß zu unserem letzten Spiel AH II mit ihren Frauen erschienen und uns anfeuerten. Überrascht waren wir, als auch der Vorstand erschien und uns mit einer Reise, und im besonderen Umschlag von der AH I und AH II zum Aufstieg gratulierte. Ich möchte mich im Namen der FI ganz herzlich dafür bedanken. Marina Rémé

### Doch nicht „zu früh gefreut“! Es hat gereicht!

Unsere männl. C-Jugend hat die im vorigen „SCHWARZEN ①“ angekündigte Aufstiegsrunde mit 4:2 Punkten — hinter Marienfelde (5:1), jedoch vor GutsMuths (3:3) und Siemensstadt (0:6) — gut überstanden und sich somit den Aufstieg zur Bezirksliga endgültig gesichert. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

### Turniersieger!

wurde unsere AH I (6:0 Pkt.) bei dem Hallenturnier, das wir anlässlich des Besuches des TSV Bayer Dormagen in der Carl-Diem-Halle zur Durchführung brachten. BSC Rehberge (4:2), ① AH II (2:4) und Dormagen (0:6) hieß dann die weitere Reihenfolge. Eine ausgiebige „3. Halbzeit“ sorgte dann bei guter Stimmung für die Knüpfung weiterer Freundschaftsbände.



Beim Jubiläumsturnier von Blau-Weiß 90 anlässlich, seines 90 jährigen Bestehens, kamen unsere weibl. B-Jugend auf Platz vier, während die weibl. D-Jugend den 2. Platz erreichte.

### Kleinfeldrunde '80 angelaufen

Der 1. Spieltag brachte bei unseren beiden Frauenmannschaften folgende Ergebnisse:

FI ① - VfV Spandau 7:7, - BSC Rehberge (Absteiger aus der Regionalliga) 6:8,

- Zehlendorf 88 6:3 (3:3 Punkte)

FI ② ① - Polizei SV 5:4, - ASC Spandau II 3:5, - NSF II 2:4 (2:4 Punkte)



Für M I (Bezirksliga A) liegen jetzt auch die Spieltermine und Gegner fest. Gespielt wird am 31.5., 21.6. und 12.7. jeweils ab 15.00 Uhr, auf der Kleinfeldanlage Schillerstraße, Berlin 10, und zwar: SCC und Blau-Weiß 90 am 1. Spieltag, dann folgen Lichterade II, Dresdenia, Marienfelde und CHC II, BSV 92 II am letzten Spieltag.

### Beginn der Jugendspiele

Der Beginn der Jugendspiele am 17./18. Mai fing schon gleich mit einem Fiasko an. Das Kleinfeld „Zum Ahlener Weg“, das uns bereits im vergangenen Herbst für dieses Frühjahr vom Schulamt zur Verfügung gestellt wurde, ist nicht fertig. Die Tore sind noch nicht da und von der „Kreidung“ ist auch noch nichts zu sehen. Darüberhinaus kann uns das Schulamt auch keinen endgültigen Termin für die Benutzung geben. Abgesehen vom Trainingsausfall ist es uns daher auch nicht möglich, die Rundenspieltermine für unsere 12 Jugendmannschaften langfristig festzusetzen. Wir müssen jetzt für jeden Spielsonntag bescheiden anfragen, wo wir spielen dürfen. Na, dafür wurden auch die beiden Kleinfeld der Bildungszentrums Ostpreußendamm 107-108 zweckentfremdet — für die Tennisspieler.

### Hallen- und Kleinfeld-Training

Die Trainingszeiten (siehe letztes „SCHWARZES ①“) mußten für die männl. B- und C-Jugend ausgetauscht werden.

Die männl. B-Jugend (64/65) trainiert jetzt montags, während für die männl. C-Jugend (66/67) der Mittwoch zur Verfügung steht.

### Hallenhandball-Jugendturnier

der männl. B-Jugend in der Carl-Diem-Sporthalle. Im Rahmen der diesjährigen „Steglitzer Woche“ beteiligt sich die Sportjugend Steglitz mit einem Sportfest am 1. Juni 1980. Von 14.30 - 15.45 Uhr findet u. a. das Jugendturnier statt. Um den Ehrenpreis der Steglitzer CDU-Fraktion spielen die Vertreter vom SSC Südwest, SHG Preußen / DJK und dem ①. Im vergangenen Jahr konnten wir den Sieger stellen. Ob es diesmal wieder reicht? —d—



## HOCKEY

### Gelobt sei was hart macht!

Der Beginn der Feldsaison hat uns wahrlich nicht verwöhnt. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse behinderten Spieler und Trainer. Hinzu kam, daß der Platz am Anfang in einem desolaten Zustand war, so daß ich mich gezwungen sah, mich beim Gartenbauamt zu beschweren. Ich hoffe nur, daß das Gartenbauamt einsieht, daß ein Sportplatz, noch dazu ein Hockeyplatz, anders zu behandeln ist als eine Liegewiese. Dazu gehört auch, neben dem Rasenschnitt, eine regelmäßige Bewässerung. „Vorsorge“ ist hier das entscheidende Wort; denn wenn der Rasen erst einmal braun ist, dauert es wochenlang, bis er sich erholt hat.

Im sportlichen Bereich hat die Rückrunde für einige Altersklassen inzwischen begonnen. Hier haben es die Mädchen besonders schwer, denn es ist ihre erste Feldsaison. Haben wir in der Halle mit der B-Mädchen überraschend erfolgreich abgeschnitten, so ist es auf dem Feld, wo alle in der A-Mädchen spielen müssen, halt doch viel schwerer. Es mangelt den Mädchen an einigen technischen Fertigkeiten, sodaß die Ideen, die vorhanden sind, nicht in die Praxis umgesetzt werden können. Die Überschrift über diesen Artikel trifft auf die Mädchen zu. Sie müssen in diesem ersten Jahr viel Lehergeld zahlen. Aber erfreulich, wie gut sie die ständigen Niederlagen verkraften, mit welchem Schwung sie trotzdem bei der Sache sind. Die Fortschritte sind auch nicht zu übersehen. Hoffen wir, daß sich bei dem Turnier in Wuppertal, Ende Mai die Mühe bezahlt macht.

Erfreulich verliefen die bisherigen Jungenspiele. Die D-Knaben haben am Spieltag in Turnierform gegen den BHC, der nur einen Spieler der D-Altersklasse dabei hatte, immerhin ein Unentschieden erreicht und gewannen ihr Spiel gegen die Wespen mit 1:0. Die 2. B-Knaben holte aus drei Spielen 5:1 Punkte, wobei hier schon einige C-Knaben mitspielten, um Erfahrung zu sammeln. Besonders erfreulich das Unentschieden der B-Jugend gegen Brandenburg. Bis eine Minute vor Schluß führten wir sogar mit 1:0, aber eine Unachtsamkeit führte zum Ausgleich durch Brandenburg, das nur knapp die Endrunde verpaßt hatte, war naturgemäß unzufrieden. Dieser Erfolg für uns war umso überraschender, als die B-Jugend in einer völlig ungewohnten Zusammensetzung spielen mußte; Konfirmation und Klassenreise ließen uns eigentlich mit etwas gemischten Gefühlen in das Spiel gehen. Vielleicht gelingen uns noch einige Überraschungen.

Klaus Podlowski



## PRELLBALL

### Norddeutsche Jugendmeisterschaften — enttäuschend?

Es begann mit einer Absage aus Malente, wo wir uns auf diese Meisterschaften vorbereiten wollten. Da dies nicht gelang begann die Vorbereitung, die intensivste, die wir je hatten, bereits im Februar. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns beim TSV Lankwitz, dem TSV Gesundbrunnen und dem VfK 1901, die wir beim Training besuchen durften um aus dem „Kader“ die beste Aufstellung zu finden. Unsere Bemühungen seit Oktober (!) '79 für zwei Ferienwochen vor Ostern eine Trainingsmöglichkeit zu finden waren dann am 20.3. (!) von Erfolg gekrönt. Durch das verständnisvolle Entgegenkommen von Herrn Knieschke konnten wir zwei mal in der Woche trainieren. Zwei mal pro Woche stand Schwimmen auf dem Programm. Die Auswertung der Rundenspiele hatte gezeigt, daß wir insbesondere die Kondition trainieren mußten. Hinzu kam die Abstimmung einer neu zusammengesetzten Mannschaft, der stärksten die wir je hatten. An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen den Spielerinnen meine Anerkennung für die gezeigte Ausdauer beim Training auszusprechen. Die Bereitschaft sich zu „schinden“ setzte sich in Hamburg fort, als die ausgesprochenen Langschläfer sich bereits um 6.00 Uhr erhoben, um die gute Kondition zu halten.

Als es dann endlich ernst wurde, begann das große Zittern. Zur Halbzeit konnten die Mädchen feststellen, daß die Hamburger Vertretung, Wentorf-Reinbek nichts entgegenzusetzen hatte. Nun wurde ein klassisches Spiel aufgezogen und Wentorf haushoch geschlagen. Das 2. Spiel brachte Bremens Vizemeist., Mahndorf, als Gegner. Sicher geworden, wurden die Bremerinnen vom Anpfiff an unter Druck gesetzt und eine Führung erspielt. Die Bremer Mädchen fanden

kein Gegenmittel und waren auch nicht in der Lage ihr eigenes Spiel zu ordnen, als sich bei uns in der Abwehr Fehler einschlichen. Ohne ihr zutun konnten die Mahndorferinnen die zweite Hälfte mit einer knappen Führung beginnen, die sich durch die Nervosität unserer Mädchen noch erhöhte. Bei der scheinbar unerreichbaren Differenz von neun Bällen „lief“ es auch in der Abwehr wieder. Ohne Unterbrechung konnte sich unsere Mannschaft bis auf zwei Bälle heranarbeiten. Drei Minuten waren noch zu spielen als sich in dieser aussichtsreichen Position die ersten Angriffsfehler einstellten. Somit konnte Mahndorf sich doch noch retten und die beiden wichtigen Punkte für sich verbuchen. Den Sieg kann man als ausgesprochen glücklich bezeichnen, da der Gegner während des gesamten Spiels nicht in der Lage war, Ruhe ins eigene Spiel zu bringen. Dennoch machte das Spiel optimistisch. Gegen den stärksten Gegner in der Gruppe verloren zu haben war kein Beinbruch, da zwei Mannschaften die Endrunde erreichen konnten.

Das Spiel gegen VfL Hannover war praktisch nach drei Minuten entschieden, als wir mit 10 Bällen zurück lagen. Das letzte Spiel gegen Itzehoe war dann nur noch Formsache. Der Schock über das unnötige Ausscheiden saß so tief, daß bei allem guten Willen nichts mehr zustande kam. Angesichts der „üblichen“ 2:6 Punkte klingt es wenig überzeugend zu sagen, daß die Teilnahme an der „Deutschen“ greifbar nahe war. Platz drei in der Endrunde und damit Teilnehmer bei der „Deutschen“ wurde die Mannschaft von Mahndorf, die gegen unsere Mädchen soviel Glück wie Schwierigkeiten hatte.

Die eingangs gestellte Frage läßt sich nicht eindeutig beantworten. Vom Ergebnis her sicher enttäuschend. Wer aber die Spiele gesehen hat, wird das „Nein“ bei der Beantwortung der Frage überwiegen lassen, denn wir waren in der Lage eine Mannschaft zu stellen, die den Bundesdeutschen Renomierklubs nicht nur Rätsel aufgegeben hat, sondern ihnen etwas abverlangt hat. Ganz zu schweigen von der Tatsache, daß beinahe die Prellballwelt auf den Kopf gestanden hätte. Wann hat es so etwas im Jugendbereich schon gegeben? Um dieses Ziel zu erreichen bedurfte es jahrelangen Vagabundierens in westdeutschen Gefilden, um bei Turnieren zu lernen. Leider müssen nun mit Gabriele Konrad, Andrea Preß und Carola Rasokat drei nicht nur in Hamburg bewährte Spielerinnen aus der Jugend ausscheiden. Jedoch stehen mit Heike Burzynski und Daniela Schwanz noch zwei „Hamburgerinnen“ bereit, die unter den Händen von Andrea, Uwe und Charly nachwachsenden Schülerinnen „einzuarbeiten“.

Ein Wort noch zur Mannschaft: Wenn das scheußliche Wort Disziplin zutrifft, dann sicher auf das Hamburger Team. Jede Spielerin ordnete sich vorbehaltlos dem mannschaftlichen Interesse unter, wobei „Joker“ Heike sicher den schwersten Stand hatte. Heinz

### Nachwort

An dieser Stelle möchten wir festhalten, daß wir uns nicht nur am Wochenende in Hamburg aufgehalten haben. Schon die Ankunft am Dienstag war aufregend — Stadtbahn in Flammen! Am Mittwoch hatten wir mit der Hafenrundfahrt und dem Tretbootfahren volles Programm. Trotz des Helgolandtrips am Donnerstag wagten einige Wahnsinnige am Freitag eine Fleetfahrt (wie Ihr seht, hatte das Wasser eine magische Anziehungskraft auf uns). Danach ging es unzählige Stufen hoch auf den Michel.

Sonabend durchstreiften wir ausgiebig das Museum für Hamburgische Geschichte. Abends konnten wir unseren Trainer die Reeperbahn entlangschleichen sehen — wir folgten ihm „unauffällig“.

Nachdem wir am Sonntagmorgen auf dem Fischmarkt glücklich einigen durch die Luft fliegenden Bananen und Apfelsinen ausgewichen waren, sahen wir uns zum Familientarif mit der Parkbahn „Planten un Blumen“ an. Von dort aus war es nicht weit zum Hauptbahnhof, um tränenüberströmt nach Berlin aufzubrechen. Heinz, Carola, Andrea

### Turniere, Turniere, Turniere!

Wie in jedem Jahr, begann auch 1980 die Turniersaison wieder im April/Mai. Den Anfang machte, wie auch in den vorangegangenen Jahren, Lübeck mit seinem traditionsreichen Marzipanturnier. Für alle Freunde der „süßen Sünde“ stellte der erste Preis, eine große Marzipantorte, einen enormen Anreiz dar. Außerdem konnte man erproben, ob der Winterspeck bereits abgelegt war. Die Torte haben wir zwar nicht gewonnen, doch auch für den achten Platz war noch ein Marzipanbrot für jeden Spieler als Trostpreis „drin“.

## Pokalsieg beim Nachbarn

Ein wahres Ungetüm (im positiven Sinne) von einem Pokal lockte drei Lichterfelder Mannschaften am 19.4. nach Lankwitz zum bundesoffenen Turnier. Hier war man auch neugierig, was der Prellballnachbar auf die Beine stellen würde. Um es vorweg zu nehmen, es war ein rundherum gelungenes Turnier, einschließlich des anschließenden geselligen Beisammenseins, wo auch die Siegerehrung stattfand. Solch gelungene Veranstaltungen wünscht man sich öfter in Berlin.

Von Anfang an zeichnete sich ab, daß der „Pott“ wahrscheinlich in Berlin bleiben würde. Die Lankwitzer zeigten deutlich, daß sie nicht willens waren, den Pokal, der, da es sich um ein Jubiläums-Turnier handelte endgültig beim Gewinner verbleiben würde, so ohne weiteres aus den Händen zu geben. Es stellte sich jedoch heraus, daß ① I zu stark für die Konkurrenz war, und so steckte man ungeschlagen den Turniersieg immer tiefer in die eigene Tasche. ① II landete nach einem Unentschieden gegen Lankwitz und einem ehrenvoll verlorenen Spiel gegen ① I auf dem vierten Platz.

Die Lichterfelder Frauenmannschaft hatte nicht ganz soviel Glück. Doch auch hier bildete der dritte Platz einen schönen Abschluß.

Ralph

## Wir haben ihn!!!

Ja, stellt Euch vor, wir, die weibl. Jugend des ①, haben zum dritten Mal in ununterbrochener Reihenfolge den Pokal in Wittenau gewonnen, d.h. wir durften ihn behalten. Außerdem sind wir die einzigen, die jemals Sekt daraus geschlürft haben, denn vor zwei Jahren wurde der Pokal neu gestellt. In der Doppelrunde wurden alle Spiele gegen VfK, Wannsee und die BT gewonnen.

Am nächsten Tag versuchte eine Männermannschaft auf ähnlichen Pfaden zu schreiten. Nachdem das erste Spiel gegen eine BT-Mannschaft verloren wurde, verliefen die restlichen Spiele nach der Methode „locker vom Hocker“. Allen Beteiligten hat dies wohl besser gefallen als die nervenaufreibende Jagd nach Siegen.

Auch unsere kleinen Schüler und Schülerinnen mischten in Wittenau mit. Die Schülerinnen hatten durch das Fehlen zweier Stammspielerinnen einen schweren Stand, trotzdem hätten sie die Spiele gegen ATV beinahe gewonnen. Auch die Schüler zeigten gute Ansätze, mit den älteren Mannschaften mitzuhalten.

Stephen / Carola

## Doppelt hält besser!

Am 3./4. Mai zog es uns nach Bad Gandersheim. Hier spielten drei ①-Mannschaften. Für die Männer sah es zuerst etwas „mau“ aus. Es fehlten zwei Mannschaften und wir dachten, wir hätten nur drei Spiele in der Vorrunde. Die Spiele gegen die beiden Nachzügler konnten jedoch nachgeholt werden. Zwei verlorene (unter anderem auch gegen Ahe, dem späteren Turniersieger) und drei gewonnene Spiele, ermöglichten es uns an der Kreuzrunde teilzunehmen. Hier traf Lichterfelde auf die Berliner Turnerschaft, was in aller Regel recht spannend ist. Doch es lief für uns besser als gedacht, so daß wir uns mit einem verhältnismäßig hohen Ballvorsprung für die Zwischenrunde qualifizierten. Hier trafen wir abermals auf Ahe-Kohlenstedt und auf Alfeld. Beide Spiele konnten jedoch nicht gewonnen werden, so daß für uns bei Platz vier Endstation war.

Am Sonnabend, traten wir zu dritt in der allgemeinen Frauenklasse an. Nachdem wir die ersten beiden Spiele sehr knapp verloren hatten, nahmen wir für die folgenden vier Spiele eine vierte Spielerin hinzu. Aber wir wurden weiter vom Pech verfolgt und konnten nur gegen TK Helmstedt einen Sieg mit 10 Bällen Differenz verbuchen.

Der nächste Tag verlief etwas erfreulicher. Hier wurde bei der weiblichen Jugend gespielt. Von den sechs Spielen wurden fünf gewonnen. Da eine Spielerin die Altershöchstgrenze jedoch schon überschritten hatte, durfte nur außer Konkurrenz gespielt werden. Normalerweise wäre hier ein 2. Platz herausgesprungen. So war es doch immerhin ein moralischer Erfolg.

Carola / Ralph

## Erster Pokalsieger in Marienfelde!

Die beherrschende Stellung, die ① seit Jahren in Berlin mit der weiblichen Jugend einnimmt, wurde am 3. Mai beim Turnier in Marienfelde untermauert. Die Spiele gegen den Gastgeber, die BT und VfK wurden deklassierend gewonnen. Anfängliche Schwierigkeiten

gab es im Spiel gegen den Kieler Vertreter SV Friedrichsort, als man zur Halbzeit noch um fünf Bälle zurücklag. Erst in der 2. Hälfte gelang es durch eine konzentrierte kämpferische Leistung den Rückstand wettzumachen und nunmehr selbst in Führung zu gehen. Mit diesem Sieg wurde unsere Mannschaft mit Heike Burzynski, Gabriele Konrad, Andrea Praß und Daniela Schwanz ohne Punktverlust überragender Turniersieger. Herzlichen Glückwunsch!

Gleichzeitig traten eine weibliche und zwei männliche Schülermannschaften zum Vergleich an. Unsere Mädchen konnten bei diesem Turnier zwei Siege feiern! Leider reichte es „nur“ für den 3. Platz. Doch konnte sich die Konkurrenz auf den vorderen Plätzen, die sich schon erheblich länger im Spielbetrieb befindet, nur noch knapp über unsere Mannschaft hinwegsetzen. Die erste Schülermannschaft war ebenfalls in der Lage den Abstand zur körperlich und spielerisch überlegenen Konkurrenz zu verkürzen. Die zweite Mannschaft mußte erste Erfahrungen sammeln, wußte aber durch unermüdlichen Einsatz zu gefallen. Alle drei Mannschaften der Schülerklasse konnten mit ihrer Leistung angenehm überraschen, da die Trainingsbedingungen für sie und ihre Trainer in der regelmäßig überfüllten alten Tietzenweghalle alles andere als optimal zu bezeichnen sind.

Heinz

## Termin

8.6. Ländervergleichskampf der Jugend und Schüler

## AUS DER ①-FAMILIE

### Nun auch

### EHRENMITGLIED DES HVB!!!

Auf dem Verbandstag des Handball-Verbandes Berlin am 26.4.1980 wurde die über 50 jährige Tätigkeit unseres **Herberts** für den Verein und den Handballsport erneut gewürdigt.

In Anwesenheit des Präsidenten des Deutschen Handball-Bundes, Bernhard Thiele, konnte **Herbert** glückstrahlend aus der Hand des Vorsitzenden des HVB, Dr. Wolfgang Krüger, die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft im HVB entgegen nehmen. **Herzlichen Glückwunsch, lieber Herbert**, wir hoffen, daß Du weiterhin dem Handball verbunden bleibst!

### GLÜCKWÜNSCHE!

Unser Glückwunsch gilt auch einem, uns als aktiver Handballspieler aus vielen Spielen wohlbekannten „Schwarzen Mannes“.

Für **50 (!) Jahre aktive Schiedsrichtertätigkeit** wurde dem Sportfreund **Heinz Conrad** vom TSV Tempelhof-Mariendorf ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft im HVB verliehen. Eine wohl einmalige Leistung fand hier die verdiente Anerkennung.

① ① ①

Nicht vergessen möchte ich, daß unserem früheren aktiven Handballspieler, **Dieter Wolf**, für über fünfjährige Tätigkeit für den HVB, die **Verdienstnadel in Bronze** verliehen wurde. Auch ihm gilt **unser herzlicher Glückwunsch!** WL

### GRATULATION!

Der Verein gratuliert dem Sportfreund **Starfinger**, daß er in den vergangenen fünf Jahren fünfmal das „**Goldene Sportabzeichen**“ gemacht hat und ebenso das **Volkslauf-Abzeichen** erwarb!

## Danksagung

Dr. Werner Starfinger bedankt sich beim Verein für Glückwünsche und Blumen zu seinem 65. Geburtstag.



Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.  Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende <b>Mitgliedsnummer</b> angeben.  Beispiel: 50 4123459 1 14	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 EX	1000 Berlin 45 Gebühr bezahlt

Recht herzlich bedanke ich mich bei allen Sportfreunden für die spontane Hilfsbereitschaft anlässlich meines Unfalles, für die schönen Blumen und Euren Besuch im Klinikum, fern für die Gratulationen zu meinem Geburtstag!  
Helene Neitz

Treue zum ①	Treue zum ②	Treue zum ③	Treue zum ④	Treue zum ⑤
30 J. am:	1. 6. Fridel Wiedicke (Gy)			
20 J. am:	1. 6. Olaf Knöfler (Handb)			
15 J. am:	8. 6. Hans-Jürgen Koplin (La)			
10 J. am:	19. 6. Martin Krahmer (Ho)	19. 6. Melanie Krahmer (Ho)		

#### Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

<b>Badminton:</b>	8. Eva Lauruschkus Ida Werner — 70 —	<b>Hockey:</b>	4. Inge Hinrichs	<b>Turnen:</b>
10. Renate Patan	9. Traute Wünsche — 60 —			1. Inge Schroeder
14. Ursula Grams	13. Barbara Kamprad			2. Norbert Sterthaus
24. Petra Förschner	Doris Sieber	<b>Leichtathletik:</b>		4. Martina Knieschke
30. Michael Knuth	16. Annemarie Hagedorn	8. Jörn Lingnau		5. Martina Wolff
	17. Gisela Baumann	10. Barbara Clauß		Werner Tietz
<b>Basketball:</b>	18. Alma Hola	11. Jürgen Kroll		6. Herbert Nowka
17. Detlef Große	Lieselott Paß	12. Dieter Höpcke		8. Thomas Albrecht
18. Eva-Maria Götting	22. Petra Dams	15. Michael Berg		10. Peter Biermann
19. Burkhard Jordan	Marianne Gaedke	Peter Sawade		Elke Heise
21. Jörg-Peter Lichtschlag	Anneliese Kubischke	30. Ahmad Besmil		11. Angelika Warmbier
22. Gisela Müller	23. Swanhild Schulte	30. Mike Cato		Joachim Brümmer
24. Bärbel Schäfer	Ilona Ziegler			12. Beate Edeling
26. Dagmar Schulz	24. Margarete Mützel			13. Brita Panzerbieter
27. Sabine Jänichen	Heike Stern	<b>Prellball:</b>		15. Renate Gisewski
	25. Ursula Baumgarten	12. Ernst Marron		18. Irmgard Brennecke
<b>Faustball:</b>	27. Sibylle Langner			Sabine Haustein
3. Wolfgang Hippler	28. Rainer Schmlschke	<b>Schwimmen:</b>		23. Willi Brauns, München
	29. Ilse Dornbusch	3. Christiane Bresser		— 74 —
	Maria Anna Duske	3. Dietmar Paul		24. Jutta Schmidt
	30. Helga Decker	6. Steffen Theobald		25. Erika Tischer — 70 —
	Ingeborg Gerstenberger	9. Anni Lukasek		30. Jürgen Schulz
<b>Gymnastik:</b>		10. Berthold Berns		Heinz Stephan
2. Sabine Grau	<b>Handball:</b>	15. Gisbert Neumann — 60 —		Gunnar Walter
Ingrid Thiele	3. Kerstin Müller	17. Dieter Ahnert	<b>Volleyball:</b>	
3. Inge Wieseke	6. Günter Lehne	18. Stefan Metz	6. Barbara Küchlin	
Immo Knossalla	15. Bodo Küther	20. Volkmar Uhlig	8. Dr. Sabine Autrum	
5. Inge Harb	16. Heidemarie Redel	21. Anneliese Grothe	12. Peter Heberlein	
Beate Regelin	23. Gerhard Henschel	22. Werner Ludewig	21. Harro Combes	
6. Hannelore Abshagen	29. Barbara Sayadi		26. Sabine Leitzke	
7. Annerose Wernicke				

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!